

## Ein Bericht über die Internationale Deutscholympiade 2016 in Berlin

Chihiro KAMATA

### Die Internationale Deutscholympiade 2016

Die Finalrunde der 9. Internationalen Deutscholympiade (IDO) fand vom 17. bis zum 30. Juli 2016 in Berlin statt. Insgesamt haben 125 Schülerinnen und Schüler aus 64 Ländern teilgenommen.<sup>1</sup> Zu Beginn wurden die Teilnehmer in die drei verschiedenen Niveau-Stufen (A2, B1, B2) eingeteilt und standen in jeder Gruppen miteinander im Wettbewerb der deutschen Sprache.



### Vor der Abreise nach Berlin

In der Qualifikationsrunde am 21. März 2016 im Goethe-Institut Tokyo wurden zwei Oberschüler, Herr Kento Sakai und Herr Kota Fujisawa, als Teilnehmer der IDO in Berlin ausgewählt.

Anlässlich der Finalrunde wurde ein Treffen im Goethe-Institut Tokyo abgehalten. Zur Verkündung der Teilnehmer an der Finalrunde wurden sowohl die beiden Sieger der Qualifikationsrunde und ich als Begleitlehrerin, als auch ein Teilnehmer an der vorherigen IDO eingeladen. Durch Gespräche über den Ablauf des Wettbewerbs und das Rahmenprogramm der IDO erhielten wir eine noch größere Motivation zur Teilnahme.

Außerdem bot dieses Treffen die Gelegenheit, gemeinsam Ideen für die

---

<sup>1</sup> Im Folgenden die Teilnehmerländer an der IDO 2016: Ägypten, Albanien, Argentinien, Armenien, Aserbaidschan, Belgien, Benin, Brasilien, Bulgarien, Bosnien und Herzegowina, China, Dänemark, Elfenbeinküste, Estland, Finnland, Frankreich, Georgien, Ghana, Griechenland, Großbritannien, Indien, Indonesien, Iran, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Kamerun, Kanada, Kasachstan, Korea, Kroatien, Lettland, Libanon, Litauen, Mazedonien, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Pakistan, Polen, Portugal, Republik Moldau, Rumänien, Russland, Schweden, Senegal, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Sri Lanka, Südafrika, Tadschikistan, Taiwan, Thailand, Togo, Tschechien, Türkei, Ungarn, USA, Vietnam, Weißrussland.

Kulturprogrammpunkte „Länderabend“ und „Jahrmarkt der Kulturen“ bei der IDO auszutauschen.

Ungefähr ein Monat vor der Abreise stand für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Begleitpersonen eine Facebook-Seite <sup>2</sup> zur Verfügung, um sich vorab kennenzulernen und Fragen zu stellen.

### **In Berlin**

Unsere Unterkunft und zugleich der Veranstaltungsort der IDO war die „Jugendherberge Berlin Ostkreuz“. Ostkreuz liegt im Bezirk Friedrichshain, ein sehr lebendiges und stetig wachsendes Stadtviertel im ehemaligen Osten Berlins. Dieser lebhafteste Stadtteil scheint der am besten geeignete Ort zu sein, um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu bieten, selbstständig die fremde Kultur und Geschichte kennenzulernen.

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schülern übernachteten meist zu dritt und gemischt mit anderen Nationen in einem Zimmer. Die Begleitpersonen teilten sich jeweils zu zweit ein Zimmer. Außer zu bestimmten Veranstaltungen wie dem „Länderabend“ und dem „Jahrmarkt der Kulturen“ sowie zu den Mahlzeiten sahen sich die Schüler und ihre Begleitpersonen einander selten.



Die Schülerinnen und Schüler konnten sich für verschiedene Freizeitaktivitäten während des Rahmenprogramms in die entsprechenden Gruppen eintragen (z.B. Basketball, Marathonlauf, Bowling, Tanzkurs und Konzert). Herr Sakai nahm an der Bowling-Gruppe teil und Herr Fujisawa engagierte sich beim Basketballspiel. Durch diese Angebote hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen.

Am 20. Juli fand der „Länderabend“ im Saal der Jugendherberge statt, bei dem die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler dem Publikum ihr eigenes Land vorstellten. Volkslieder, Tänze, musikalische Spiele, selbsterstellte Quiz-Fragen über die eigenen Länder und nicht zuletzt prachtvollere traditionelle Trachten haben alle Zuschauer

---

<sup>2</sup> Diese Facebook-Seite für Begleitkräfte steht uns immer noch zur Verfügung, so dass wir miteinander Ideen zu Unterrichtseinheiten und Materialien austauschen können.

bezaubert. Es grenzte an eine Art Weltreise in nur wenigen Stunden.

Im Unterschied zur vorherigen IDO wurden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, ihr eigenes Land nicht allein, sondern in Regionalgruppen vorzustellen. Die beiden Schüler aus Japan führten ihre Darstellung daher mit Schülern aus anderen ostasiatischen Ländern durch. Über diese Änderung wurden die Teilnehmer vor ihrer Abreise jedoch nicht informiert, sodass sie ihre begrenzte Freizeit nicht dafür nutzen konnten, um über einheitliche Themen zu sprechen und zu diskutieren.

Herr Sakai und Herr Fujisawa führten wegen der zeitlichen Begrenzung nur eine japanische Kampfkunst vor: Karate. Dabei begeisterten Herr Fujisawas sehr dynamische und kraftvolle Karatebewegungen und die ausführliche Erklärung von Herrn Sakai über die japanische Kampfkunst sowie die japanische traditionelle Jacke (法被) das Publikum sehr.



Am 22. Juli wurde der „Jahrmarkt der Kulturen“ im Deutschen Technikmuseum Berlin festlich eröffnet. Eingeladen waren nicht nur alle Teilnehmer und Begleitpersonen, sondern auch der stellvertretende Direktor des Technikmuseums Berlin, der Vorstand des Goethe-Instituts, die Projektleiterin der IDO, sowie verschiedene inländische Medien. Hier hatten die Schülerinnen und Schüler wiederum die Gelegenheit, ihr

eigenes Land vorzustellen. Herr Sakai und Herr Fujisawa haben zusammen Karate und den Tanz *Soran Bushi* präsentiert.



### Über den Wettbewerb

Die Finalrunde bestand aus drei Teilen: Wandzeitung, Präsentation und Quiz.

Der Wettbewerb begann mit der „Wandzeitung“. Die Schülerinnen und Schüler wählten zunächst ein Thema aus. Dabei standen folgende Themen zur Auswahl: „Menschen in Berlin“, „Natur und Umwelt“ und „Kunst und Kultur“. Zu den jeweiligen Themen erstellten die Schülerinnen und Schüler Wandzeitungen mit verschiedensten Materialien (z. B. Fotos, Grafiken, Malerei usw.) und ergänzten Kommentaren, die aus 150 bis 250 Wörtern bestehen sollten. Die angefertigten Wandzeitungen wurden später im Saal ausgestellt, so dass die Begleitpersonen diese auch ansehen konnten.

Im 2. Teil „Präsentation“ wurden die Schülerinnen und Schüler nach Sprachniveaus eingeteilt und bildeten Gruppen. Jede Gruppe bestand hierbei aus vier bis fünf Personen. Die Schüler wurden in diesem Teil des Wettbewerbs aufgefordert, ein vorgegebenes Thema frei darzustellen, beispielsweise durch Singen, Tanzen, das Spielen von Instrumenten, Schauspielen usw.

Die Aufgabe im 3. Teil „Quiz“ war je nach Niveau-Stufe unterschiedlich. Sehr gründlich wurden die Schülerinnen und Schüler gefragt, um zu prüfen, wie präzise sie die vorgegebenen Bilder und Themen mündlich darstellen konnten.

Die Schüler im Niveau A2 erhielten dazu ein Bild. Sie beschrieben das Bild so genau wie möglich auf Deutsch, damit eine Zeichnerin oder ein Zeichner das Bild erstellen konnte. Die Schüler im Niveau B1 bekamen nur den Ausschnitt eines Bildes. Sie stellten sich frei das gesamte Bild vor und teilten dieses dem Zeichnenden mündlich mit, so dass daraus ein Bild entstehen konnte. Die Schüler im Niveau B2 erhielten nur ein Thema, das sie beschreiben sollten, und auch hier erstellte ein Zeichner ein Bild zu diesem Thema.

Am 29. Juli fand dann auch schon die Siegerehrung im Auswärtigen Amt statt. Die

Länder der Gewinnerinnen und Gewinner der IDO 2016 sind wie folgt:

A2 Niveau

1. Vietnam, 2. Indonesien, 3. Thailand.

B1 Niveau

1. Russland, 2. Mazedonien, 3. Armenien.

B2 Niveau

1. Kroatien, 2. Die Tschechische Republik, 3. Großbritannien.

### **Begleitlehrerseminar**

Während die Schülerinnen und Schüler an der IDO teilnahmen, beteiligten sich die Begleitlehrkräfte an einem Workshop. In diesem wurden die verschiedenen Unterrichtsideen und Didaktisierungsvorschläge vorgestellt: „Theater und szenisches Spiel“, „Film: Potentiale, Methoden, aktuelle Beispiele“, „(Kunst)Bilder im DaF-Unterricht“.

Während des Rahmenprogramms hatten wir ebenfalls die Gelegenheit, das Gymnasium in Berlin, das Jüdische Museum Berlin und die Schulbeschwerdestelle zu besuchen. Zum Seminar wurden sowohl unterschiedliche Verlage wie Hueber, Klett und Cornelsen als auch der Radiosender Rundfunk Berlin-Brandenburg eingeladen und wir diskutierten gemeinsam über deren Vorschläge für Unterrichtsmaterialien.

### **Schlusswort**

Am 30. Juli endete die Finalrunde der 9. IDO und wir machten uns am frühen Morgen auf den Weg zurück nach Japan. Am Flughafen haben Herr Sakai und Herr Fujisawa mit den anderen Teilnehmern die Hände drückend ein paar letzte Worte gewechselt, ihnen gewunken und zögernd Abschied genommen. Die beiden Schüler schienen mir anders zu sein als diejenigen, die am ersten Tag am Flughafen schüchtern und zurückhalten gelächelt hatten. Es war eindrucksvoll für mich, welche Wirkung die IDO auf Herrn Fujisawa hinterlassen hat.

Nicht nur für die Schüler, sondern auch für mich als Begleitlehrerin waren die zwei Wochen bei der IDO sehr spannend und unersetzlich. Das Begleitlehrerseminar bot mir zahlreiche Ideen für die Umsetzung meines praktischen Deutschunterrichts. Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich beim Goethe-Institut Tokyo ganz herzlich für die Möglichkeit und Unterstützung.

Die 9. IDO schenkte 125 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 64 Ländern ein einmaliges Erlebnis, welches sich tief ins Gedächtnis eingepägt hat. Wie oben bereits erwähnt wurden zur Finalrunde auch verschiedene inländische Medien eingeladen, so dass der Wettbewerb zunehmend Anerkennung findet. Die Zahl der Teilnehmerländer wird jährlich größer und die Inhalte der IDO werden damit zunehmend bereichert. Ich bin stark davon überzeugt, dass die IDO für alle, die sich mit der deutschen Sprache auseinandersetzen, ein großer Motivator ist und dass sie dazu reizt, sich auch weiterhin zu verbessern und mit Spaß dies auch im Unterricht zu vermitteln.